

Inhalt

1.	Inhalt und Anlage des Forschungsprojektes	1
1.1	Untersuchungsgegenstand, Zielsetzung und Fragestellung	1
1.2	Stand der Forschung	6
1.3	Quellen und Quellenlage	10
1.3.1	Schriftliches Material	10
1.3.2	Die Quellengattung "mündliche Befragung"	13
2.	Theoretisch-methodologische und kategoriale Prämissen der mentalitäts- und alltagsgeschichtlichen Untersuchungsperspektive	17
2.1	Zum Begriff der (kollektiven) Mentalitäten und den Problemen einer Mentalitätsgeschichte	17
2.2	Die identitätsstiftende Funktion von Sprache und Sprachformen	21
2.3	Die Konzeption einer Vermittlung von Begriffs- und Sozialgeschichte	24
2.4	Alltag, Alltagswissen und Alltagssprache	27
2.5	Kultur und Hegemonie	32
3.	Zur Mitgliederentwicklung des Arbeitersports im Ruhrgebiet	34
3.1.	Methodische Vorbemerkungen und Fragestellung	34
3.2	Resultate der empirischen Analyse	39
3.2.1	Allgemeine Mitgliederentwicklung	47
3.2.2	Die Entwicklung der weiblichen Mitgliederzahlen	55
3.2.3	Kinder und Jugendliche	59
3.3	Soziale Zusammensetzung der Funktionäre und Mitglieder des Arbeitersports	60
3.3.1	Sozialstruktur der Arbeitersportfunktionäre	61
3.3.2	Sozialstruktur der Arbeitersportvereine im Vergleich zu bürgerlichen Sportvereinen	67

4.	Der lokale Organisationstyp des Arbeitersport- und des Arbeiterkulturkartells	77
4.1	Zur Kartellbildung in der Arbeitersportbewegung	78
4.2	Realisierungsversuche im Ruhrgebiet	79
4.2.1	Die Sportkartelle	79
4.2.2	Die Konzeption des Kulturkartells	81
4.2.3	Aufgaben und Aktivitäten	85
4.3	Das kollektive Sinnmuster von Konzentration und Zersplitterung	89
4.3.1	Ökonomische und politische Konnotationen des Kartellbegriffs	89
4.3.2	Besetzung und Umfunktionierung der Begriffe "Kartell", "Konzentration" und "Zentralisation" durch die Arbeiterbewegung	92
4.3.3	Transferierung in den Bereich der Arbeiterkultur	101
4.3.4	Regionale Besonderheiten	102
4.3.5	Gebrauch und Funktionen des Sinnmusters im Arbeitersport des Ruhrgebiets	104
4.3.6	Mythen der "Organisation"	111
5.	Zum Verhältnis von Arbeitersportbewegung und "wilden" Vereinen	114
5.1	Allgemeine und besondere semantische und soziokulturelle Rahmenbedingungen	115
5.1.1	Alltagsweltliche und politische Konnotationen von "wild"	115
5.1.2	"Organisation" als abstrakter Wert	120
5.1.3	Die Rolle der Deutschen Turnerschaft als ideologische Definitionsmaut im sportlichen Praxisbereich	122
5.1.4	Preußen's Wilder Westen	127
5.2	Elemente kollektiver Selbstdefinierung von Arbeitern und Arbeitersportlern	129
5.2.1	Metaphern der Ausgrenzung und Diffamierung	131

5.2.2 Die Analogie zum Lumpenproletariat und das Gefühl sozialer Höherwertigkeit	134
5.2.3 Die politische Ambivalenz der "wilden" Vereine	140
5.2.4 Wilder Streik	141
5.2.5 Die Ideologie des Lagers	143
5.3 Reaktionen und Umfunktionierungsversuche der "wilden" Vereine	146
5.3.1 Der Kampf gegen die Preisturnrituale	147
5.3.2 Die Substituierung von "wild" durch "frei"	150
5.4 Objekte und Mittel bürgerlicher Sozialdisziplinierung	152
5.4.1 Der Typus des nomadisierenden Arbeiters	152
5.4.2 Der Konsumismus der Unterschichten	155
 6. Strukturen und Funktionen des Frauensports und der Frauenagitation in der Arbeitersportbewegung	159
6.1 Aussagewert des statistischen Materials	160
6.2 Beschäftigungsstruktur von Arbeiterfrauen im Ruhrgebiet und deren Auswirkung auf die Mitgliedschaft im Arbeitersport	164
6.3 Das Bild der "werkaktiven Frau"	174
6.4 Frauen in den Vereinen des Arbeitersports	177
6.4.1 Mitgliederentwicklung	177
6.4.2 Sportartenpräferenzen der Frauen	180
6.4.3 Psychologische Motive für die Wahl bestimmter Sportarten	183
6.4.4 Vergleich mit den anderen Sportverbänden	185
6.5. Anmerkungen zum frauenagitatatorischen Diskurs des Arbeitersports	189
6.5.1 Das Bild der Frau bei August Bebel als Modell für das Bild der Frau im Arbeitersport	190
6.5.2 Die zwiespältige Haltung der Arbeiterturner gegenüber den Frauen	195

6.5.3 Das Bild der arbeitenden Frau in der Verbandspresse des Arbeitersports und in den Sportberichten der Arbeiterzeitungen	199
6.6 Die Reproduktion traditioneller Denk- und Vorstellungsmuster	202
7. Konzeption und Praxis der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Arbeitersport des Ruhrgebiets	209
7.1 Zur Verbandsarbeit der Arbeitersportbewegung mit Kindern und Jugendlichen in der Weimarer Republik	209
7.2. Grundstrukturen der Kinder- und Jugendarbeit in den frühen 20er Jahren	209
7.3. Die Situation der Kinderarbeit in den Ruhrgebietsvereinen des ATSB	214
7.3.1 Die Funktionäre der Kinderarbeit	219
7.3.2 Inhalte der Kinderarbeit	221
7.3.3 Veränderungen und Neuansätze im Bereich der Verbandskinderarbeit	222
7.4 Die Jugendarbeit des ATSB im Ruhrgebiet	226
7.4.1 Die Konzeption der Jugendarbeit bis 1924	226
7.4.2 Die Entwicklung der Jugendarbeit bis zum Ende der 20er Jahre	228
7.4.3 Die Jugendleiterfrage	231
7.4.4 Die Funktion des technischen Leiters	233
7.4.5 Der Jugendleiter in der Vereinsjugendarbeit	234
7.4.6 Organisatorische Struktur der ATSB-Jugendausschüsse in den Ruhrgebietsbezirken	235
7.4.7 Zur Funktion der Jugendausschüsse und ihrer Stellung im ATSB	237
7.4.8 Entwicklungsprozesse der Jugendarbeit in den Ruhrgebietsvereinen	237
7.4.9 Zur Funktion der Bezirks- und Vereinsjugendfunktionäre	243
7.5 Das 1. Westdeutsche Kreiskindersportfest in Hagen	246

7.5.1 Die Vorbereitungen zum Fest und das Festprogramm	248
7.5.2 Die Bedeutung des Festes für die Arbeitersportbewegung des Ruhrgebiets	249
8. Körperbild, Gruppenbewußtsein und Rituale der Arbeiterturner	252
8.1. Zur identitätsstiftenden Funktion des Körpers	252
8.2 Stereotype Redeweisen über den Körper	253
8.3 Der Widerspruch zwischen Turnen und Sport	256
8.3.1 Turnerischer Habitus	259
8.3.2 Übertragung des Körperbildes der Arbeiterturner in andere Sportarten	260
8.3.3 Rituale der Ordnung und der Disziplin	263
9. Die sportliche und kulturelle Praxis des Arbeitersports am Beispiel der Arbeitersportfeste	269
9.1 Regionale sozistrukturelle Voraussetzungen für die Entwicklung einer Arbeiterfestkultur	271
9.1.1 Die Sonderkulturen der Polen und der Bergarbeiter	271
9.1.2 Frühe Arbeiterfeste und politisch-monarchischer Kult des Bürgertums	273
9.1.3 Das Fußballspiel als besondere Form des Volksfestes	275
9.2 Entwicklung und Strukturen der Festkultur des Arbeitersports	276
9.2.1 Arbeitersportfeste im Kaiserreich	276
9.2.2 Lokale Arbeitersportfeste zu Beginn der Weimarer Republik: das Beispiel Herne	277
9.2.3 Neuansätze in der Festkultur während der Weimarer Republik	278
9.2.4 Zielsetzungen der Festkultur für Jugendliche und Kinder	281
9.2.5 Die Jugendweihe	282
9.2.6 Die Sonnwendfeiern des Arbeitersports	285

9.2.7 Werbe- und Bühnenveranstaltungen	288
9.2.8 Gegenkulturelle Elemente im Arbeiterschwimmfest	292
9.3 Disziplinierungstendenzen innerhalb der Festkultur gegen Ende der Weimarer Republik	294
9.3.1 Kampf gegen Alkohol und Nikotin	294
9.3.2 Militärische Metaphorik und Politisierungsversuche	296
9.4. Das 2. Westdeutsche Arbeitersportfest in Dortmund	299
9.5 Die Fußballspiele im Arbeitersport	302
9.6 Populäre Wirksamkeit der Arbeitersportfeste	305
10. Zusammenfassung und Ausblick	306
11. Literaturverzeichnis	310